

Grüne Welle für die Tram 21 am Bahnhof Ostkreuz

Straßenbahn-Linie M21 und Busverkehr am Ostkreuz als ökologisches Modellprojekt für Berlin

Der Neubau der Straßenbahntrasse am Bahnhof Ostkreuz bietet die Chance, die Attraktivität der Straßenbahn für die Anwohner und Fahrgäste sowie die Effizienz und Ökobilanz der Tram in Berlin zu erhöhen. Folgenden Maßnahmen werden dafür vorgeschlagen:

- Weiträumige **Vorrangschaltung** an allen Verkehrsampeln (Lichtsignalanlagen) für Straßenbahn und Bus im Umkreis des Bahnhof Ostkreuz
- Errichtung einer **begrünt**en Trasse für die Straßenbahn und Trennung der Gleise vom übrigen Verkehr an Stellen, wo dies möglich ist (z.B. zwischen dem Bahnhof Ostkreuz und der Marktstraße)
- Betrieb aller Berliner Straßenbahnlinien mit 100 Prozent **Ökostrom**
- **direkter** Anschluss der Straßenbahn an den Bahnhof Ostkreuz über die Sonntagstraße ohne Umwege und Fahrtrichtungswechsel
- Angebot in hoher Taktfrequenz tagsüber mindestens im 10-Minuten-Takt und Hochstufung der Straßenbahnlinie 21 zur Metrolinie (**Metrotram M21**)
- Einsatz von **lärmarmen** und **barrierefreien** Fahrzeugen für alle Straßenbahn- und Buslinien, die den Bahnhof Ostkreuz anfahren
- Einführung der **Parkraumbewirtschaftung** am Bahnhof Ostkreuz und den angrenzenden Wohnvierteln (Boxhagener Kiez und Marktstraße), Bewirtschaftung direkt am Ostkreuz auch Nachts und am Wochenende
- Maßnahmen wie Einbahnstraßen-Regelungen, Halteverbote und Abbiegeregelungen, um die KFZ-Belastung und den Durchgangsverkehr am Ostkreuz zu verringern
- **Grünzug** entlang der Straßenbahntrasse: Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und bei vorhandenem Platz Schaffung von Grünflächen entlang der Straßenbahntrasse und an den Haltestellen, Begrünung der Dächer der Wartehäuschen
- Koordination der **Fahrpläne** von Straßenbahn, Bus, S-Bahn und Regionalverkehr insbesondere im Nachtverkehr, um die Umsteigezeiten für die Fahrgäste zu optimieren

Mit der Fertigstellung des Ostkreuz als Bahnhof für den Regionalverkehr werden dort wesentlich mehr Fahrgäste mit Gepäck ein- und aussteigen, um z.B. zum Hauptbahnhof oder zum Flughafen BER zu gelangen. Eine attraktive direkte Anbindung durch Straßenbahn und Bus ist notwendig, um Probleme durch wildes Parken und hohen Kiss-and-Ride-Verkehr an den Vorplätzen einzudämmen und viele Fahrgäste zur Umstieg von Auto auf den ÖPNV zu bewegen. Je mehr Fahrgäste die Straßenbahn an Stelle von KFZ nutzen, um so geringer ist die Lärm- und Schadstoffbelastung der an das Ostkreuz angrenzenden Wohngebiete.